



HAUPTPROGRAMM

**51. Kongress der
Südwestdeutschen Gesellschaft
für Innere Medizin**



**17. – 18. Oktober 2014
Robert-Bosch-Krankenhaus GmbH
Atrium, Kongress- und Veranstaltungszentrum Stuttgart**

Unter der Schirmherrschaft von:

**Deutsche Gesellschaft für
Innere Medizin e. V. (DGIM)**



**Berufsverband Deutscher
Internisten e. V. (BDI)**





Neu bei
Typ-2-Diabetes

Eine Therapie, die mich
motivieren kann?

DAS WÄR' WAS FÜR MICH

Der neue SGLT2-Hemmer bei Typ-2-Diabetes:
Senkt die Glucoselast unabhängig von Insulin^{1,2}

- Wirksame HbA_{1c}-Senkung²⁻⁷
- Zusätzlicher Vorteil der Gewichtsabnahme^{2-7,†,*}
- Günstiges Verträglichkeitsprofil³
- Einfache 1x tägliche orale Einnahme³
- Gute Kombinierbarkeit^{3,5}

Jardiance®
(Empagliflozin)



Erfahren Sie mehr unter www.jardiance.de

SGLT2 = Natrium-Glucose-Cotransporter 2

* JARDIANCE® ist nicht zugelassen zur Gewichtsabnahme.

† Gewichtsveränderung war in den klinischen Studien ein sekundärer Endpunkt.

‡ JARDIANCE® kann gegeben werden ohne klinisch relevante Wechselwirkungen mit anderen blutzucker-senkenden Medikamenten sowie mit den gängigen Begleitmedikationen in der Diabetestherapie.

1 DeFronzo RA. Diabetes Obes Metab 2012; 14: 5-14. 2 Roden M et al. Lancet Diabetes Endocrinol 2013; 1: 208-19. 3 JARDIANCE® 10 mg/25 mg Fachinformation, Stand: Mai 2014. 4 Häring HU et al. Diabetes Care 2014; 37: 1650-9. 5 Häring HU et al. Diabetes Care 2013; Nov 36 (11): 3396-404. 6 Rosenstock J et al. American Diabetes Association (ADA) 73rd Scientific Sessions, 21-25 June 2013, Chicago, IL, USA (Poster 1102-P). 7 Ridderstrale M et al. Lancet Diabetes Endocrinol 2014 Published; online June 16, 2014 [http://dx.doi.org/10.1016/S2213-8587\(14\)70120-2](http://dx.doi.org/10.1016/S2213-8587(14)70120-2).

Jardiance® 10 mg/25 mg Filmtabletten. Wirkstoff: Empagliflozin. **Zusammensetzung:** Eine Tablette Jardiance® enthält 10 mg bzw. 25 mg Empagliflozin. **Sonstige Bestandteile:** Lactose-Monohydrat, Mikrokristalline Cellulose, Hyprolose, Croscarmellose-Natrium, Hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat, Hypromellose Titandioxid (E171), Talkum, Macrogol (400), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172). **Anwendungsgebiete:** Bei Erwachsenen mit Typ-2-Diabetes mellitus zur Verbesserung der Blutzuckerkontrolle als: *Monotherapie* – wenn Diät und Bewegung allein zur Blutzuckerkontrolle nicht ausreichen, bei Patienten, bei denen die Anwendung von Metformin aufgrund einer Unverträglichkeit als ungeeignet erachtet wird. *Add-on-Kombinationstherapie* – in Kombination mit anderen blutzuckersenkenden Arzneimitteln einschließlich Insulin, wenn diese zusammen mit Diät und Bewegung zur Blutzuckerkontrolle nicht ausreichen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Sehr häufig: Hypoglykämie (bei Kombination mit Sulfonylharnstoff oder Insulin). Häufig: Vaginale Moniliasis, Vulvovaginitis, Balanitis, andere genitale Infektion, Harnwegsinfektion, Pruritus (generalisiert), verstärkte Harnausscheidung. Gelegentlich: Volumenmangel, Dysurie. **Warnhinweise:** Enthält Lactose. Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Weitere Hinweise:** Siehe Fachinformation. Verschreibungspflichtig. **Stand:** Mai 2014

Pharmazeutischer Unternehmer: Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Binger Str. 173, D-55216 Ingelheim am Rhein, Tel.: 0800/7790900, Fax: 061 32/729999, E-Mail: info@boehringer-ingelheim.com



Inhaltsverzeichnis

Grußworte.....	4
Allgemeine Hinweise.....	8
Hinweise für Vortragende und Posterautoren.....	10
Ludolf-Krehl-Preis und Poster-Preis.....	11
Programm	
Freitag, 17. Oktober 2014.....	12
Samstag, 18. Oktober 2014.....	15
Patientenseminar.....	18
Workshop für Ärzte.....	20
Gesellschaftsabend.....	22
Referenten- und Vorsitzendenverzeichnis der des wissenschaftlichen Programms.....	23
Referenten- und Vorsitzendenverzeichnis der Workshops und des Pflegesymposiums.....	26
Ausstellerverzeichnis.....	30
Sponsoren.....	32
Standplan.....	33
Mitgliederversammlung.....	34
Bisherige Tagungspräsidenten und Tagungsorte.....	35
Vorankündigung 2015.....	36
Vorstand und Beirat der Südwestdeutschen Gesellschaft für Innere Medizin e. V.....	37
Vorsitzende, Schriftführer und Schatzmeister seit 1964.....	38
Teilnahmebedingungen.....	39
Impressum.....	39



Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem diesjährigen Kongress darf ich Ihnen die besten Grüße der Landesregierung übermitteln.

Ein Blick in das Tagungsprogramm macht deutlich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der heutigen Veranstaltung sich auf vielfältige interessante Beiträge und Diskussionen freuen können. Der 51. Kongress der Südwestdeutschen Gesellschaft für Innere Medizin greift aktuelle Fragestellungen der Versorgungspraxis auf und bietet Ansatzpunkte für die vielfältigen Herausforderungen innerhalb des Fachbereichs.

Der Kongress bietet zunächst einen Überblick über wissenschaftliche Entwicklungen in den verschiedenen Bereichen der Inneren Medizin und gibt Anstöße, wie sich diese in Klinik und Praxis umsetzen lassen.

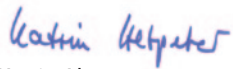
Daneben geht das Programm über die – zweifellos wichtigen – Aspekte der Spezialisierung hinaus. Angeboten werden auch Veranstaltungen zur Psychosomatik und zur Geriatrie, beides Bereiche, die den ganzen Menschen ins Blickfeld nehmen. Wie wichtig die Berücksichtigung von psychosomatischen und geriatrischen Aspekten bei jeder Art der medizinischen Behandlung ist, bestätigte sich jüngst bei der Fortschreibung des baden-württembergischen Geriatriekonzepts und der Fachplanung Psychosomatische Medizin.

Zwingend erforderlich für eine gute Patientenversorgung ist zudem eine ineinandergreifende interprofessionelle Zusammenarbeit. Veranstaltungen wie das heute angebotene Pflegesymposium mit einem eigenen Themenstrang für Pflegekräfte, die den Pflegenden Gelegenheit geben, die eigene Arbeit zu überprüfen und sich neue Erkenntnisse anzueignen, sind deshalb sehr zu begrüßen.

„Der Patient steht im Mittelpunkt“ – kein Leitbild im Gesundheitsbereich kommt ohne diesen Satz aus. Auch für die Landesregierung ist der Einbezug von Bürgerinnen und Bürgern bei gesundheitspolitischen Entscheidungen von zentraler Bedeutung. Es ist unstrittig, dass Patientinnen und Patienten möglichst umfassend in Therapieentscheidungen miteinbezogen werden – diskutiert wird lediglich die Frage, wie das am besten gelingen kann. Im Rahmen Ihres Kongresses haben Sie nun einen ganz praktischen Weg gewählt: Sie führen Patientenseminare durch, bei denen den Patientinnen und Patienten aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt werden. Sicherlich ein richtiger Weg zur Stärkung der Patientenautonomie.

Ich bin überzeugt, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer von dem diesjährigen Kongress der Südwestdeutschen Gesellschaft für Innere Medizin profitieren werden und wünsche Ihnen allen einen erfolgreichen Tag.

Mit freundlichen Grüßen



Katrin Altpeter
Ministerin für Arbeit und Sozialordnung,
Familie, Frauen und Senioren



Grußwort

Die Robert Bosch Stiftung, die dieses Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum feiert, hat sich neben den Themen Völkerverständigung und Kultur auch stets mit den Themen der Gesundheitsversorgung beschäftigt und auseinandergesetzt und zahlreiche Initiativen gestartet, um die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung auf einem hohen Niveau zu stabilisieren oder zu verbessern. Vieles davon erfolgte im Hintergrund.

Die Robert Bosch Stiftung hat auch schon immer das Denken im Zusammenhang mit ganzheitlichen Ansätzen gefördert. Die Internisten als Spezialisten, die versuchen, in Systemen zu denken und zu integrieren, sind der Mehrheit der Ärzteschaft sicher eine ganz wesentliche Stütze, um diesen übergreifenden Gedanken auch in der heutigen Zeit der zunehmenden Spezialisierung aufrecht zu erhalten, zum Wohle der Patienten.

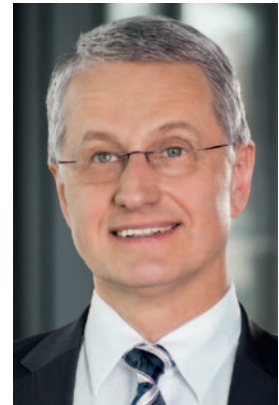
Es freut mich deshalb außerordentlich, dass der Südwestdeutsche Internisten-Kongress dieses Jahr im Robert-Bosch-Krankenhaus bzw. der Gesellschaftsabend im Bosch Haus Heidehof stattfinden können. Besonders möchte ich betonen, dass wir uns sehr gefreut haben, dass auch für die Pflege erstmalig Vorträge vorgesehen sind. Wir sind sehr davon überzeugt, dass für den Patienten Teambildung und interdisziplinäres Arbeiten wichtig sind und die Probleme von morgen nur im Dialog und gemeinsam angegangen werden können. Diese Dialogbereitschaft muss nicht nur zwischen den Spezialisten bestehen, sondern auch zwischen den Gesundheitsberufen. Gerade die Robert Bosch Stiftung hat versucht, hier durch entsprechende Impulse die Strukturen dahingehend zu beeinflussen, dass dies erfolgreich gelingt.

Ich darf Ihnen nun für den Kongress einen lebhaften fachlichen Austausch, Diskussionen im Sinne der Interdisziplinarität und natürlich den einen oder anderen Kontakt mit dem reichhaltigen kulturellen Leben der Stadt Stuttgart wünschen.

Mit herzlichen Grüßen



Prof. Dr. Joachim Rogall



Grußwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum diesjährigen 51. Kongress der Südwestdeutschen Gesellschaft für Innere Medizin laden wir Sie herzlich nach Stuttgart ein.

Erstmals ist es uns möglich, in dem neuen Tagungs- und Kongresszentrum des Robert-Bosch-Krankenhauses Stuttgart diesen Kongress zu veranstalten und wir alle sind sehr gespannt auf die neuen Räumlichkeiten, die die Kongressstadt Stuttgart sicherlich bereichern.

Professor Alscher, diesjähriger Kongresspräsident hat – wie auch die Jahre zuvor – Themen aus der gesamten Inneren Medizin preferiert, sodass diese Tagung sowohl für Internisten als auch Allgemeinmediziner von größtem Interesse sein wird.


Themenschwerpunkte sind die Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie, Kardiologie, Hämatologie und Onkologie sowie Nephrologie und Hochdruckkrankheiten einschließlich der Geriatrie, Pneumologie und Klinischen Pharmakologie.

Zu bestimmten Themen gibt es spezielle Updates, die uns den neuesten Wissensstand vermitteln werden. Ebenso werden wieder Basisseminare angeboten und Patientenseminare, die sich auch in den vergangenen Jahren großer Beliebtheit erfreuten.

Wir möchten insbesondere junge Kolleginnen und Kollegen ansprechen diese Tagung zu besuchen, sowie eigene Beiträge für die Postersitzung einzureichen neben den Posterpreisen gibt es auch seit einiger Zeit ein Reisestipendium für diejenigen, welche sich besondere Techniken oder Untersuchungsmethoden auswärts aneignen möchten.

Nicht nur die neue Tagungsstätte, sondern auch die Landeshauptstadt Stuttgart bietet reichlich Möglichkeiten, neben den Vorträgen Neues zu erleben und so sind Sie jetzt schon sehr herzlich eingeladen, an dieser 51. Tagung der Südwestdeutschen Gesellschaft für Innere Medizin teilzunehmen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!


Professor Dr. med. Dr. h.c. W.G. Zoller
Vorsitzender der Gesellschaft



Grußwort

Die wissenschaftliche Medizin hat seit dem 19. Jahrhundert große Erfolge errungen. Dies gelang unter anderem durch eine zunehmende Spezialisierung und eine schnelle Translation wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Patientenversorgung.

Die Innere Medizin als Lehre von den Erkrankungen der inneren Organe, wobei dazu im weitesten Sinne auch die Prävention sowie die Rehabilitation gehören, ist dafür von zentraler Bedeutung. Durch die sehr erfolgreiche zunehmende Spezialisierung ist jedoch häufig der ganzheitliche Aspekt verloren gegangen. Erschwerend führt der demografische Wandel mit zunehmend älteren Patienten neben der Multimorbidität auch zu Multiorganbeteiligungen im Rahmen von Altersprozessen und damit zur Notwendigkeit eines ganzheitlichen Zugangs zum Patienten.

Deshalb ist es wichtiger denn je, dass Fachgesellschaften wie die Südwestdeutsche Gesellschaft für Innere Medizin, den interdisziplinären Austausch und den Blick für das Gesamte bei allen Ärzten, welche unter dem Dach der Inneren Medizin tätig werden, aufrecht erhalten, verbessern und auch zukünftig ermöglichen. Nie waren deshalb Veranstaltungen wie der Kongress der Südwestdeutschen Gesellschaft für Innere Medizin wichtiger.

Auf der anderen Seite ist es eine Herausforderung, heute bei einem reichhaltigen Fortbildungsprogramm, neuer Medien und einer Überfülle an Informationen Teilnehmer für einen interdisziplinären Kongress zu werben. Um diese Dualität in der Inneren Medizin, einerseits Spezialisierung, andererseits Erhalt der Einheit und ganzheitlicher Zugang zu unseren Patienten abzubilden, wird bei diesem Kongress erstmalig neben dem Hauptprogramm Innere Medizin mit Übersichtsreferaten von erfahrenen Fachexperten in einem Parallelprogramm Internisten die aktuellen „Updates“ in den jeweiligen Teilgebieten referieren und intensiv diskutieren.

Durch diese Dualität, welche dem aktuellen Leistungsgeschehen entspricht, findet auch der Zuhörer ein Programm, welches dem Gedanken des Austausches, aber auch der hohen Qualität und den Spezialisierungen Rechnung trägt. Begleitet wird dieses Programm von einem dritten Fortbildungsstrang, welcher gesundheitspolitische Themen, die für das Leistungsgeschehen von Relevanz sind, umfasst. Selbstverständlich ist auch die Innere Medizin heute Teil eines größeren Netzwerkes „Gesundheitsversorgung“ und muss sich mit den Rahmenbedingungen aktiv auseinandersetzen. Deshalb ist es eine Selbstverständlichkeit, dass im Sinne der Multiprofessionalität für andere Gesundheitsberufe ebenfalls entsprechende Workshop-Themen vorgesehen werden.

Abschließend möchte ich betonen, dass bei all diesem Bemühen immer der Patient im Mittelpunkt steht. Kongresse dieser Art, die über die Spezialisierungen hinaus gehen, müssen der Interdisziplinarität, der Multiprofessionalität, aber auch der Qualitätsverbesserung der Leistungserbringung dienen und am Ende des Tages die Patientenversorgung deutlich verbessern. Wenn dies erreicht wird, war der Kongress erfolgreich.

Mit besten Grüßen

Ihr 
Prof. Dr. med. M. D. Alscher
Ärztlicher Direktor



Allgemeine Hinweise

Kongresspräsident

Prof. Dr. med. Mark Dominik Alscher
Ärztlicher Direktor
Robert-Bosch-Krankenhaus GmbH
Auerbachstraße 110
70376 Stuttgart

Kongresssekretär

Dr. med. Martin Kimmel
Ltd. Oberarzt am Zentrum für Innere Medizin
Abteilung für Allgemeine Innere Medizin und Nephrologie
Robert-Bosch-Krankenhaus
Auerbachstraße 110
70376 Stuttgart

Geschäftsstelle der SWGIM

Astrid Peck
Sekretariat Innere Medizin
Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd
Zentrum für Innere Medizin
Wetzgauer Straße 85
73557 Mutlangen
Telefon: +49 7171 701-1302
Telefax: +49 7171 701-1309
E-Mail: astrid.peck@stauferklinikum.de

Organisation

Kongress- und Kulturmanagement GmbH
Postfach 3664 | 99407 Weimar
Elisabeth Schlegel
Telefon: +49 3643 2468-116
Telefax: +49 3643 2468-31
E-Mail: elisabeth.schlegel@kukm.de

Veranstaltungsort

Robert-Bosch-Krankenhaus GmbH
Atrium, Kongress- und Veranstaltungszentrum
Auerbachstraße 110
70376 Stuttgart

Allgemeine Hinweise

Gebühren

Kongresskarte

SWGIM-Mitglied	kostenfrei*
Kongresskarte DGIM/BDI-Mitglieder	60,00 €
Tageskarte DGIM/BDI-Mitglieder Freitag, 17.10.2014	32,00 €
Tageskarte DGIM/BDI-Mitglieder Samstag, 18.10.2014	32,00 €
Kongresskarte Nichtmitglieder	75,00 €
Tageskarte Nichtmitglied Freitag, 17.10.2014	40,00 €
Tageskarte Nichtmitglied Samstag, 18.10.2014	40,00 €
Kongresskarte für beruflich Pflegende	30,00 €
Teilnahme am Pflegesymposium	kostenfrei
Student/In	kostenfrei*

Workshops

Der Kauf einer Workshopkarte ist nur in Verbindung mit einer Tages- oder Kongresskarte möglich!

SWGIM-Mitglieder	10,00 €
Nichtmitglieder	20,00 €
Student/In	kostenfrei*

*Nachweis erforderlich!

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt schriftlich beim Organisator. Eine Kongressteilnahme ist erst nach Eingang der Zahlung verbindlich gebucht.

Die Anmeldung ist über das Anmeldeformular auf Seite 25 oder per Mail an linda.schmidt@kukm.de oder online unter www.swgim.de möglich.

Programmänderungen vorbehalten. Bei zu geringer Teilnehmerzahl können Workshops kurzfristig abgesagt werden. Über etwaige Workshopänderungen bzw. -stornierungen werden Sie frühzeitig vom Organisator informiert.

Weitere Informationen zur Anmeldung erhalten Sie unter: +49 3643 2468112, Linda Schmidt.

Zertifizierung

Die Veranstaltung wird durch die Landesärztekammer Baden-Württemberg mit 12 CME-Punkten zertifiziert (6 Punkte pro Tag). Zur Erlangung der Punkte für das Fortbildungszertifikat tragen Sie sich bitte einmal täglich unter der Vorlage der Eintrittskarte am Kongresscounter in die Teilnehmerliste ein. Die Bescheinigungen werden am Ende der Veranstaltung am Kongresscounter ausgegeben.

Hinweise für Vortragende und Posterautoren

Posterausstellung

Die Posterausstellung findet auf der Galerie statt.

Die Posterpräsentation ist in zwei Sessions eingeteilt. Die erste Präsentation findet am Freitag, den 17.10.2014, von 12:45–13:45 Uhr sowie am Samstag, den 18.10.2014 von 12:45–13:45 Uhr statt.

Die Posterautoren werden gebeten in dieser Zeit an ihrem Poster zur Diskussion bereit zu stehen.

Postermaße: max. 140 cm hoch, 90 cm breit

Bitte beachten Sie, dass Poster nur als Papierausdrucke entgegengenommen werden können und nicht als Kartonagen oder sonstiges Material.

Gliederung: Einleitung, Methodik, Ergebnisse, Diskussion.

Befestigungsmaterial erhalten Sie am Kongresscounter.

Die Poster können am Freitag, den 17.10.2014 ab 09:30 Uhr aufgehängt werden.

Alle Poster, die am Samstag, den 18.10.2014 bis 18:00 Uhr nicht abgenommen wurden, werden entsorgt.

Posterpreisverleihung

Die besten Poster werden mit jeweils 500 € ausgezeichnet.

Die Verleihung der Posterpreise findet am Samstag, 18.10.2014, um 16:10 Uhr im Rahmen der Abschlussveranstaltung statt.

Ludolf-Krehl-Preis und Poster-Preise

Ludolf-Krehl-Preise

Abteilung A (2.500,- €)

Für Doktoranden, die an einer deutschen Universität in den letzten 2 Jahren auf dem Gebiet der Inneren Medizin mit dem Prädikat „magna cum laude“ oder „summa cum laude“ promoviert haben.

Abteilung B (2.500,- €)

Für die besten Arbeiten von Assistenz- und Oberärzten aus südwestdeutschen Krankenhäusern (ausgenommen Universitätskliniken), die in den letzten 2 Jahren in einer wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht worden sind, und bisher mit keinem Preis ausgezeichnet wurden.

Die Verleihung der Ludolf-Krehl-Preise erfolgt im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung am Freitag, den 17.10.2014 durch Herrn Prof. Dr. med. Dr. h.c. Zoller.

Arbeiten, die bisher mit keinem Preis ausgezeichnet wurden, sind in 5-facher Ausfertigung bis zum 15.08.2014 zu senden an:

Prof. Dr. Dr. h. c. W. G. Zoller

Klinikum Stuttgart

Zentrum für Innere Medizin

Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie,

Hepatology und Infektiologie

Kriegsbergstraße 60 | 70174 Stuttgart

Interne Sitzungen

Freitag, 17.10.2014

Vorstandssitzung

Beiratssitzung

Samstag, 18.10.2014

Mitgliederversammlung

Raum E 300

08:00–09:00 Uhr

13:30–14:30 Uhr

Raum E 300

08:30–09:00 Uhr



09:00 – 10:00 Uhr	Eröffnung des Kongresses	RBK Atrium 1/2
	Begrüßung und Eröffnung <i>M.D. Alscher, Stuttgart</i>	
	Grußworte <i>K. Altpeter, Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren</i> <i>I. Wüning Tschol, Direktorin Bereich Gesundheit, Robert Bosch Stiftung</i> <i>W.G. Zoller, Präsident der SWGIM</i>	
10:00 – 10:45 Uhr	Eröffnungsvortrag Individualisierte Arzneimitteltherapie: Hype or Hope?	RBK Atrium 1/2
	<i>M. Schwab, Stuttgart</i>	
10:00 – 12:00 Uhr	Symposium neue Gesundheitsberufe	Raum 102
10:45 – 11:00 Uhr	Pause	
10:00 – 11:40 Uhr	Pflegesymposium Teil I / Berufspolitik	Raum 102
	<i>Vorsitz: C. Tast, K. Notz</i>	
10:00 – 10:20 Uhr	Wozu braucht die Pflege eine Pflegekammer? <i>N.N.</i>	
10:20 – 10:40 Uhr	Pflegekammer aus Sicht der Landespolitik <i>A. Lottermann, Stuttgart</i>	
10:40 – 11:00 Uhr	Diskussion	
11:00 – 11:20 Uhr	Aktuelle Entwicklungen zur Personalbesetzung im Bereich Nephrologie <i>D. Rüger, Waiblingen</i>	
11:20 – 11:40 Uhr	Anforderungen zur Personalbesetzung im Bereich der Intensivstationen <i>K. Notz, Reutlingen</i>	
Eine Kooperation zwischen der DGF ((Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V.) und fnb (Fachverband nephrologischer Berufsgruppen)		
11:00 – 12:30 Uhr	Symposium Kardiologie	RBK Atrium 1/2
	<i>Vorsitz: M. Gawaz, Tübingen; U. Sechtem, Stuttgart</i>	
11:00 – 11:30 Uhr	Perkutane Herzklappeninterventionen – wer profitiert? <i>W. Bocksch, Tübingen</i>	
11:30 – 12:00 Uhr	Neue orale Antikoagulantien und Plättchenhemmer – was wann für wen? <i>M. Gawaz, Tübingen</i>	
12:00 – 12:30 Uhr	Von Stents zu Scaffolds – Trends in der Interventionellen Kardiologie <i>M. Leschke, Esslingen</i>	

11:15 – 12:45 Uhr	Update spezielle Gastroenterologie	Raum 100/101
	<i>Vorsitz: K. Caca, Ludwigsburg</i>	
11:15 – 11:45 Uhr	Leberzirrhose und ihre Komplikationen <i>J. Bode, Düsseldorf</i>	
11:45 – 12:15 Uhr	Neue endoskopische Verfahren <i>K. Caca, Ludwigsburg</i>	
12:15 – 12:45 Uhr	Pankreas 2014 <i>B. Klump, Ostfildern</i>	
12:45 – 13:45 Uhr	Lunchsymposium I	RBK Atrium 1/2
	 Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co.KG und Lilly Deutschland GmbH  SGLT2-Hemmung: Fortschritt oder Zuckerologie?	
12:45 Uhr	Zucker im Urin: Glucoselast unabhängig senken <i>Lobmann, R. (Stuttgart)</i>	
13:10 Uhr	Praktische Erfahrungen: Do's and Don'ts <i>Gölz, S. (Esslingen)</i>	
12:45 – 13:45 Uhr	Posterbegehung und Besuch der Industrierausstellung	Galerie
14:00 – 15:00 Uhr	Symposium Klinische Pharmakologie	RBK Atrium 1/2
	<i>Vorsitz: M. Schwab, Stuttgart</i>	
14:00 – 14:20 Uhr	Molekulare Mechanismen und klinische Relevanz von renalen Arzneimittelinteraktionen <i>M. Fromm, Erlangen</i>	
14:20 – 14:40 Uhr	Wann sind Arzneimittel-Interaktionen klinisch relevant? <i>W.E. Haefeli, Heidelberg</i>	
14:40 – 15:00 Uhr	Sind Frauen anfälliger für unerwünschte Nebenwirkungen? <i>P. Thürmann, Wuppertal</i>	
14:00 – 15:30 Uhr	Update spezielle Nephrologie und Hochdruckkrankheiten	Raum 100/101
	<i>Vorsitz: V. Schwenger, Heidelberg; N. Heyne, Tübingen</i>	
14:00 – 14:30 Uhr	Niere und Multiples Myelom <i>N. Heyne, Tübingen</i>	
14:30 – 15:00 Uhr	Neue renale Biomarker <i>M. Kimmel, Stuttgart</i>	
15:00 – 15:30 Uhr	Nierenersatzverfahren auf der Intensivstation <i>V. Schwenger, Heidelberg</i>	

15:15 – 16:45 Uhr	Symposium Hämatologie und Onkologie Bahnbrechende Erfolge in der Onkologie – gibt es die? <i>Vorsitz: L. Kanz, Tübingen; H. Hebart, Schwäbisch Gmünd</i>	RBK Atrium 1/2
15:15 – 15:45 Uhr	Immuntherapie solider Tumoren <i>J. Krauß, Heidelberg</i>	
15:45 – 16:15 Uhr	Zielgerichtete Therapie maligner Lymphome <i>L. Kanz, Tübingen</i>	
16:15 – 16:45 Uhr	Zielgerichtete Therapie solider Tumoren <i>J. Duyster, Freiburg</i>	
16:00 – 17:00 Uhr	Update spezielle Pneumologie <i>Vorsitz: M. Thomas, Heidelberg; M. Kohlhäufel, Gerlingen</i>	Raum 100/101
16:00 – 16:20 Uhr	Pulmonale Hypertonie <i>A. Ghofrani, Marburg</i>	
16:20 – 16:40 Uhr	Onkologie <i>M. Thomas, Heidelberg</i>	
16:40 – 17:00 Uhr	Pneumonien <i>M. Kohlhäufel, Gerlingen</i>	
17:00 – 18:00 Uhr	Geriatric für Internisten <i>Vorsitz: C. Becker, Stuttgart; C. Thomas, Stuttgart</i>	RBK Atrium 1/2
17:00 – 17:30 Uhr	Prävention und Therapie des Delirs bei internistischen Patienten <i>C. Thomas, Stuttgart</i>	
17:30 – 18:00 Uhr	Der Internistische Patient mit kognitiven Einschränkungen im Akut-krankenhaus <i>K. Bühl, Stuttgart</i>	

19:00 – 22:00 Uhr **Besichtigung der Villa Bosch und Gesellschaftsabend**



Ort: Villa Bosch
Heidehofstraße 31
70184 Stuttgart

Eintritt: 60,00 €

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 22.

09:00 – 10:00 Uhr	Psychosomatik für Internisten <i>Vorsitz: H. Weiß, Stuttgart</i>	RBK Atrium 1/2
09:00 – 09:30 Uhr	Psychische Belastung langzeitbeatmeter Patienten <i>J. Spang, Stuttgart</i>	
09:30 – 10:00 Uhr	Psychosomatische Konsiliardienst am Krankenhaus <i>H. Weiß, Stuttgart</i>	
09:00 – 10:30 Uhr	Update Hämatologie und Onkologie <i>Vorsitz: E. Heidemann, Stuttgart; W. Aulitzky, Stuttgart</i>	Raum 100/101
09:00 – 09:30 Uhr	Palliative Onkologie <i>E. Heidemann, Stuttgart</i>	
09:30 – 10:00 Uhr	Anämie bei Migranten <i>A. Hoferer, Stuttgart</i>	
10:00 – 10:30 Uhr	Chronische Leukämien <i>G. Springer, Stuttgart</i>	
10:00 – 12:00 Uhr	Pflegesymposium Teil II / aktuelle fachliche Entwicklungen <i>Vorsitz: R. Dubb</i>	Raum 102
10:00 – 10:20 Uhr	Klinische Bewertung AV-Fistel <i>B. Spindler</i>	
10:20 – 10:40 Uhr	Punktionstechniken <i>B. Spindler</i>	
10:40 – 11:00 Uhr	Diskussion	
11:00 – 11:20 Uhr	Stuhlmanagement?! Welchen Beitrag kann die Pflege leisten <i>R. Dubb</i>	
11:20 – 11:40 Uhr	Möglichkeiten der Pflege bei der Wundtherapie einschl. Fallbeispiele <i>A. Probst</i>	
11:40 – 12:00 Uhr	Diskussion	
10:15 – 11:45 Uhr	Symposium Nephrologie und Hochdruckkrankheiten <i>Vorsitz: C. Olbricht, Stuttgart; M. Zeier, Heidelberg</i>	RBK Atrium 1/2
10:15 – 10:45 Uhr	Hypertonie 2014 <i>M. Hausberg, Karlsruhe</i>	
10:45 – 11:15 Uhr	Alter und Niere <i>M. Zeier, Heidelberg</i>	
11:15 – 11:45 Uhr	Diabetes & Niere <i>C. Olbricht, Stuttgart</i>	

12:00 – 13:00 Uhr	Lunchsymposium II MEDA Pharma GmbH & Co. KG FORUM Lunge – TED-Kasuistikkonferenz / Der spannende Fall – Hätten Sie es gewusst? <i>Vorsitz: Kohlhäufel, M. (Gerlingen)</i>	RBK Atrium 1/2
12:00 Uhr	Kasuistik 1: „Immer was Neues...“ <i>Löck, K. (Kiel)</i>	
12:20 Uhr	Kasuistik 2: „Torwart in Not“ <i>Bourgeois, G. (Dachau)</i>	
12:40 Uhr	Kasuistik 3: „Pleuraerguss... was jetzt?“ <i>Kohlhäufl, M. (Gerlingen)</i>	
12:00 – 13:00 Uhr	Posterbegehung und Besuch der Industrierausstellung	Galerie
13:15 – 14:15 Uhr	Update klinische Pharmakologie <i>Vorsitz: K. Mörike, Tübingen; M. Oellerich, Göttingen</i>	RBK Atrium 1/2
13:15 – 13:35 Uhr	Wie können wir Arzneimitteltherapie sicherer machen? <i>R. Maas, Erlangen</i>	
13:35 – 13:55 Uhr	Ist therapeutisches Drug-Monitoring noch relevant? <i>M. Oellerich, Göttingen</i>	
13:55 – 14:15 Uhr	Viel hilft viel? Polypharmakologie bei älteren und multimorbiden Patienten <i>K. Mörike, Tübingen</i>	
13:15 – 14:45 Uhr	Update Kardiologie <i>Vorsitz: L. Frankenstein, Heidelberg; C. Wolpert, Ludwigsburg</i>	Raum 100/101
13:15 – 13:45 Uhr	Vorhofflimmern <i>C. Wolpert, Ludwigsburg</i>	
13:45 – 14:15 Uhr	Herzinsuffizienz <i>L. Frankenstein, Heidelberg</i>	
14:15 – 14:45 Uhr	Für wen Herz-CT? <i>S. Schröder, Göppingen</i>	
14:30 – 16:00 Uhr	Symposium Gastroenterologie und Hepatologie <i>Vorsitz: N. Malek, Tübingen; W.G. Zoller, Stuttgart</i>	RBK Atrium 1/2
14:30 – 15:00 Uhr	Neue Therapien in der Hepatologie <i>N. Malek, Tübingen</i>	
15:00 – 15:30 Uhr	Neue Therapien bei gastroenterologischen Tumoren <i>T. Andus, Stuttgart</i>	
15:30 – 16:00 Uhr	Neue Therapien bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen <i>E.F. Stange, Stuttgart</i>	

15:00 – 16:00 Uhr	Update Rheumatologie <i>Vorsitz: C. Fiehn, Baden-Baden; B. Hellmich, Kirchheim</i>	Raum 100/101
15:00 – 15:30 Uhr	Spondylarthropathien <i>B. Hellmich, Kirchheim</i>	
15:30 – 16:00 Uhr	Rheumatoide Arthritis <i>C. Fiehn, Baden-Baden</i>	
16:10 – 17:00	Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse Verleihung der Posterpreise <i>W.G. Zoller, Stuttgart</i> Ausblick Kongress 2015 Verabschiedung <i>M.D. Alscher</i>	RBK Atrium 1/2

Liebe Gäste, liebe Teilnehmer,
auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen Stuttgart wieder etwas näher bringen.
Nachstehend finden Sie eine kleine Auswahl an kulturellen Höhepunkten:

- Stuttgarter Chansongfest
- Der Zauberer von Oz
- Mörderspiel – Sizilianische Hochzeit
- die stuttgartnacht
- Porsche Museum



Für weitere Informationen zu Veranstaltungen, zu Buchungen, etc. steht Ihnen die Tourist Info Stuttgart gern zur Verfügung.

Kontakt:
Tourist-Information i-Punkt
Königstraße 1 A, 70173 Stuttgart
Fax: +49 711 2228 - 253
e-Mail: ipunkt@stuttgart-tourist.de

**Veranstaltungsort: Robert-Bosch-Krankenhaus GmbH
Atrium, Kongress- und Veranstaltungszentrum
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart**

Freitag, 17. Oktober 2014

12:15 – 14:00 Uhr	Nierenerkrankungen	RBK Hörsaal 2
Vorsitz: H. Wolke, Stuttgart		
17:00 – 18:00 Uhr	Gerinnungsschulung	RBK Hörsaal 2
Vorsitz: E. Kispert, Stuttgart; S. Greulich, Stuttgart		

Samstag, 18. Oktober 2014

11:00 – 13:00 Uhr	Leben mit Krebs	RBK Hörsaal 2
Vorsitz: M. C. Vöhringer, Stuttgart		
13:30 – 14:00 Uhr	Diabetes-Schulung	RBK Hörsaal 2
Vorsitz: O. Müller, Stuttgart		
14:30 – 17:30 Uhr	Deutsche Herzstiftung Aus dem Takt: Herzrhythmusstörungen	Cafeteria
Vorsitz: U. Sechtem, Stuttgart		
14:30 Uhr	Begrüßung und Einführung U. Sechtem (Stuttgart)	
14:40 Uhr	Wie werden Rhythmusstörungen diagnostiziert? S. Greulich (Stuttgart)	
15:05 Uhr	Wann muss eine Rhythmusstörung behandelt werden? T. Schäufele (Stuttgart)	
15:30 Uhr	Vorhofflimmern: Dem Schlaganfall vorbeugen. Wer braucht welchen Gerinnungshemmer? A. Athanasiadis (Stuttgart)	
15:55 Uhr	Was können Medikamente erreichen und wer braucht einen Herzschrittmacher? G. Cantara (Stuttgart)	
16:20 Uhr	Was kann die Katheterbehandlung leisten? Für welche Patienten? Mit welchen Erfolgen? Mit welchen Risiken? M. Knoll (Stuttgart)	
16:45 Uhr	Zeit für Fragen	
17:20 Uhr	Zusammenfassung und Verabschiedung U. Sechtem (Stuttgart)	

Die Teilnahme an den Patientenseminaren ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten.

Näheren Informationen zur Anmeldung:
Kongress- und Kulturmanagement GmbH
Linda Schmidt
Telefon: +49 3643 2468-112
E-Mail: linda.schmidt@kukm.de

Workshops für Ärzte

**Veranstaltungsort: Robert-Bosch-Krankenhaus GmbH
Atrium, Kongress- und Veranstaltungszentrum
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart**

Die Kosten für die Teilnahme pro Workshop betragen:

SWGIM-Mitglieder	10,00 €
Nichtmitglieder	20,00 €
Student/In	kostenfrei*

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an einem Workshop nur mit einer gültigen Kongresskarte möglich ist.

Freitag, 17. Oktober 2014

**14:00 – 17:00 Uhr Workshop Advanced Life Support –
Praktische Umsetzung innerklinischer Notfallkonzepte** Raum 102

M. Offerdinger, Stuttgart; A. Henn-Beilharz, Stuttgart
Teilnehmerzahl: Max. 18 Personen

14:00 – 16:00 Uhr Kontrastmittelsonographie Raum 307

M. Escher, Stuttgart; T. Kirschner, Stuttgart; K. Dirks, Winnenden

14:00 Uhr Grundlagenvortrag CEUS
T. Kirschner (Stuttgart)

14:15 Uhr CEUS in der Nephrologie
T. Kirschner (Stuttgart)

14:25 Uhr Falldemonstration und Fragen Nephrologie
T. Kirschner (Stuttgart)

14:40 Uhr CEUS in der Hepatologie
M. Escher (Stuttgart)

14:55 Uhr Falldemonstration und Fragen Leber
M. Escher (Stuttgart)

15:10 Uhr CEUS „extrahepatisch“
K. Dirks (Winnenden)

15:25 Uhr Falldemonstration und Fragen „extrahepatisch“
K. Dirks (Winnenden)

15:40 Uhr Interessante Fälle und evtl. Live-Demos
K. Dirks (Winnenden); M. Escher (Stuttgart); T. Kirschner (Stuttgart)

Workshops für Ärzte

Samstag, 18. Oktober 2014

09:00 – 13:30 Uhr Endoskopieworkshop RBK Endoskopie

*E. Stange, Stuttgart; C. Schäfer, Stuttgart; M. Escher, Stuttgart
K. Rothfuß, Stuttgart; O. Müller, Stuttgart*

Weitere Informationen zum Endoskopieworkshop finden Sie auf S. 16.

11:00 – 13:00 Uhr EKG-Kurs Raum 307

H. Mahrholdt, Stuttgart



Der Gesellschaftsabend findet im auf dem Areal der Villa Bosch in der Heidehofstraße 31 in Stuttgart (70184) statt. Das Robert-Bosch-Haus (Villa Bosch genannt) in Stuttgart ist der ehemalige Wohnsitz des Fabrikanten Robert Bosch bis zu dessen Tod 1942 und dient seit 1986 als Geschäftssitz der Robert Bosch Stiftung, nachdem es nach dem Zweiten Weltkrieg den Amerikanern zunächst als Gästehaus und später den Franzosen als Konsulat gedient hatte. Es wurde 1910/11 von den Architekten Jakob Früh und Carl Heim für den Industriellen Robert Bosch gebaut und gilt als einer der letzten hochherrschafflichen Villenbauten des späten Historismus in Stuttgart. Die Immobilie beherbergt 25 Zimmer und ist denkmalgeschützt. Dazu entstand in den Jahren 2002–2004 das Haus Heidehof im südwestlichen Grundstücksbereich. Das Haus Heidehof wurde von Peter Kulka gebaut und steht in der Tradition der Bauweise von Ludwig Mies van der Rohe, die als klassisch-modern bezeichnet wird. In dem 3.000 m² großen Schulungszentrum finden Tagungen, Seminare und andere Veranstaltungen statt. Dort findet auch der Gesellschaftsabend statt.

Im Laufe des Abends wird das folgende Programm geboten:

Durch Peter Jagosch wird eine 1-Mann-Varieté-Show mit Akrobatik, Zauberei, Clownerie, Einradartistik, Stand-Up-Comedy und Jonglage mit Keulen, Diabolos und mit einem Besen präsentiert.

Später wird die Band Hawelka die musikalische Akzente setzen. Hawelka sind seit sieben Jahren zusammen. Sie haben sich weit über die Region Stuttgart hinaus einen Namen als Liveband gemacht. Im Februar erschien ihr vom Sound der Sechziger geprägtes Album „Spiegel der Zeit“, das in Zusammenarbeit mit dem Lochkamera-Fotografen Przemek Zajfert gestaltet wurde. Künstlerisch lässt sich das Oeuvre wie folgt beschreiben: Texte, die nachts um drei zu „Apocalypse Now“ geschrieben werden. Musik zwischen Blues, Polka und Psychedelic, die ins Ohr geht und da bleibt. Ein Album wie ein Roadtrip nach Osteuropa mit Jim Morrison auf dem Beifahrersitz und einer Buddel Schnaps im Handschuhfach. Das sind Hawelka, drei Musiker aus Stuttgart, die sich nach einem Wiener Intellektuellencafé benannt haben. Zu ihren Songs kann man träumen und tanzen, Fernweh kriegen oder nirgendwo sonst leben wollen als im Hier und Jetzt.

Es wird ein abwechslungsreicher und spannender Abend!

Beginn: 19:00 Uhr
Ort: Villa Bosch · Heidehofstraße 31 · 70184 Stuttgart
Eintritt: 60,00 € pro Person

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir Sie, sich rechtzeitig für den Gesellschaftsabend anzumelden.

Im Rahmen des Gesellschaftsabends bieten wir Ihnen außerdem Führungen durch die schöne Villa Bosch an. Sollten Sie Interesse an einer dieser Führungen haben, möchten wir Sie bitten sich im Voraus dafür anzumelden.

Anmeldung zum Gesellschaftsabend unter: Kongress- und Kulturmanagement GmbH
Linda Schmidt · Telefon: +49 3643 2468-112 · E-Mail: linda.schmidt@kukm.de



Wir danken den folgenden regionalen Unternehmen für ihre Unterstützung zur Finanzierung des Gesellschaftsabends:

Robert Bosch GmbH
70049 Stuttgart

Daimler AG
70327 Stuttgart

Alfred Kärcher GmbH & Co. KG
71349 Winnenden

Kliniken Schmieder KG
78476 Allensbach

Es wurden keine finanziellen Mittel der Aussteller und Sponsoren der Pharmaindustrie für die Finanzierung des Gesellschaftsabends verwendet.

Prof. Dr. Mark Dominik Alscher
Robert-Bosch-Krankenhaus
Abteilung für Allgemeine Innere Medizin und Nephrologie
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Prof. Dr. Tilo Andus
Krankenhaus Bad Cannstatt
Abteilung für Allgemeine Innere Medizin
Prießnitzweg 24, 70374 Stuttgart

Prof. Dr. Walter Erich Aulitzky
Robert-Bosch-Krankenhaus
Abteilung für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Prof. Dr. Clemens Becker
Robert-Bosch-Krankenhaus
Abteilung für Geriatrie und geriatrische Rehabilitation
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Prof. Dr. Christoph Bode
Universitätsklinikum Freiburg
Abteilung für Innere Medizin
Hugstetter Straße 55, 79106 Freiburg

Prof. Dr. Johannes Bode
Universitätsklinikum Düsseldorf
Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie
Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf

PD Dr. Wolfgang Bocksch
Universitätsklinikum Tübingen
Abteilung für Innere Medizin
Otfried Müller Straße 10, 72076 Tübingen

Dr. Kerstin Bühl
Robert-Bosch-Krankenhaus
Abteilung für Geriatrie und geriatrische Rehabilitation
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Prof. Dr. Karel Caca
Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim
Abteilung für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie und Endoskopie
Posilipostraße 4, 71640 Ludwigsburg

Prof. Dr. Justus Duyster
Universitätsklinikum Freiburg
Klinik für Innere Medizin I
Abteilung für Hämatologie, Onkologie und Stammzelltransplantation
Hugstetterstraße 49, 79106 Freiburg

Prof. Dr. Christoph Fiehn
Acura-Kliniken Baden-Baden
Abteilung für Rheumatologie
Rotenbachtalstraße 5, 76530 Baden-Baden

PD Dr. Lutz Frankenstein
Universität Heidelberg
Abteilung Innere Medizin III
Im Neuenheimer Feld 162, 69120 Heidelberg

Prof. Dr. Martin Fromm
Universität Erlangen-Nürnberg
Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie
Fahrstraße 17, 91054 Erlangen

Prof. Dr. Meinrad Gawaz
Universitätsklinikum Tübingen
Abteilung für Kardiologie und Kreislaufkrankungen
Otfried Müller Straße 10, 72076 Tübingen

Prof. Dr. Ardeschir Ghofrani
Universitätsklinikum Gießen und Marburg
Abteilung für Pneumologie
Klinikstraße 33, 35392 Gießen

Prof. Dr. Walter E Haefeli
Universität Heidelberg
Abteilung Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie
Im Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg

Referenten- und Vorsitzendenverzeichnis des wissenschaftlichen Programms

Prof. Dr. Martin Hausberg

Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH
Medizinische Klinik 1
Abteilung für Nephrologie
Moltkestraße 90, 76133 Karlsruhe

Prof. Dr. Holger Hebart

Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd
Zentrum für Innere Medizin
Wetzgauer Straße 85, 73557 Mutlangen

Prof. Dr. Else Heidemann

Diakonie-Klinikum
Abteilung für Allgemeine Innere Medizin
Rosenbergstraße 38, 70176 Stuttgart

Prof. Dr. Bernhard Hellmich

Klinik Kirchheim
Abteilung für Rheumatologie
Eugenstraße 3, 73230 Kirchheim

PD Dr. Nils Heyne

Universitätsklinikum Tübingen
Abteilung für Nephrologie
Otfried-Müller-Straße 10, 72076 Tübingen

Dr. Anette Hoferer

Robert-Bosch-Krankenhaus GmbH
Abteilung für Hämatologie, Onkologie und
Palliativmedizin
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Prof. Dr. Lothar Kanz

Universitätsklinikum Tübingen
Abteilung für Onkologie und Hämatologie
Otfried Müller Straße 10, 72076 Tübingen

Dr. Martin Kimmel

Robert-Bosch-Krankenhaus GmbH
Abteilung für Allgemeine Innere Medizin und
Nephrologie
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Prof. Dr. Bodo Klump

Kreiskliniken Esslingen
Paracelsus Krankenhaus Ruit
Abteilung für Allgemeine Innere Medizin und
Gastroenterologie
Hedelfinger Straße 166, 73760 Ostfildern

Prof. Martin Kohlhäufel

Klinik Schillerhöhe
Abteilung für Pneumologie und
Pneumologische Onkologie
Solitudestraße 18, 70839 Gerlingen

PD Dr. Jürgen Krauß

Universität Heidelberg
Nationales Centrum für Tumorerkrankungen
(NCT) Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 460, 69120 Heidelberg

Prof. Dr. Matthias Leschke

Klinikum Esslingen
Abteilung für Kardiologie
Hirschlandstraße 97, 73730 Esslingen

Prof. Dr. Renke Maas

Universitätsklinikum Erlangen – Nürnberg
Institut für Experimentelle und Klinische
Pharmakologie und Toxikologie
Fahrstraße 17, 91054 Erlangen

Prof. Dr. Nissar Malek

Universitätsklinikum Tübingen
Abteilung – Hepatologie, Gastroenterologie,
Infektiologie
Otfried Müller Straße 10, 72076 Tübingen

Prof. Dr. Klaus Mörike

Universitätsklinikum Tübingen
Abteilung Klinische Pharmakologie
Auf der Morgenstelle 8, 72076 Tübingen

Prof. Dr. Michael Oellerich

Universität Göttingen
Abteilung für Klinische Chemie
Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen

Referenten- und Vorsitzendenverzeichnis des wissenschaftlichen Programms

Prof. Dr. Christoph Olbricht

Klinikum Stuttgart-Katharinenhospital
Abteilung für Allgemeine Innere Medizin und
Nephrologie
Kriegsbergstraße 60, 70174 Stuttgart

Prof. Dr. Stephen Schröder

Alb Fils Kliniken GmbH- Klinikum am Eichert
Zentrum für Innere Medizin
Abteilung für Kardiologie, Pneumologie und
Angiologie
Eichertstraße 3, 73035 Göppingen

Prof. Dr. Matthias Schwab

Dr. Margarete Fischer-Bosch Institut für
klinische Pharmakologie
Abteilung für Klinische Pharmakologie
Auerbachstraße 112, 70376 Stuttgart

Prof. Dr. Vedat Schwenger

Universität Heidelberg
Abteilung für Allgemeine Innere Medizin und
Nephrologie
Im Neuenheimer Feld 162, 69120 Heidelberg

Dr. Gregor Springer

Praxis für Onkologie, Hämatologie
und Palliativmedizin
Königstraße 1B, 70173 Stuttgart

PD Dr. Christine Thomas

Krankenhaus Bad Cannstadt
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie für
Ältere im Zentrum für Seelische Gesundheit
Prießnitzweg 24, 70374 Stuttgart

Prof. Dr. Michael Thomas

Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung für Allgemeine Innere Medizin und
Onkologie
Amalienstraße 5, 69126 Heidelberg

Prof. Dr. Petra Thürmann

Helios Klinikum
Philipp Klee Institut für Klinische Pharmakologie
Heusnerstraße 40, 42283 Wuppertal

Prof. Dr. Heinz Weiß

Robert-Bosch-Krankenhaus
Abteilung für Psychosomatische Medizin
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Prof. Dr. Christian Wolpert

Klinikum Ludwigsburg
Abteilung für Allgemeine Innere Medizin und
Kardiologie
Posilipostraße 4, 71640 Ludwigsburg

Prof. Dr. Martin Zeier

Universität Heidelberg
Abteilung für Allgemeine Innere Medizin und
Kardiologie
Im Neuenheimer Feld 162, 69120 Heidelberg

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfram G Zoller

Klinikum Stuttgart-Katharinenhospital
Zentrum für Innere Medizin
Kriegsbergstraße 60, 70174 Stuttgart

Referenten- und Vorsitzendenverzeichnis der Workshops und des Pflegesymposium

Dr. Anastasios Athanasiadis

Robert-Bosch-Krankenhaus
Abteilung für Kardiologie
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Dr. Giulio Cantara

Robert-Bosch-Krankenhaus
Abteilung für Kardiologie
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Dr. Klaus Dirks

Rems-Murr-Klinikum Winnenden GmbH
Abteilung für Allgemeine Innere Medizin und
Gastroenterologie
Am Jakobsweg 1, 71364 Winnenden

Rolf Dubb

Fachkrankenpfleger für Anästhesie und
Intensivpflege
Akademie der Kreiskliniken Reutlingen
Daimlerstraße 23, 72793 Reutlingen

Dr. Markus Escher

Robert-Bosch-Krankenhaus
Abteilung für Gastroenterologie, Hepatologie
und Endokrinologie
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Dr. Simon Greulich

Robert-Bosch-Krankenhaus
Abteilung für Kardiologie
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Dr. Albrecht Henn-Beilharz

Klinikum Stuttgart – Katharinenhospital (KH)
Abteilung für Anästhesie
Kriegsbergstraße 60, 70174 Stuttgart

Dr. Tilmann Kirschner

Internistische Gemeinschaftspraxis
Nephrologisches Zentrum
Wolframstraße 60–62, 70191 Stuttgart

Eva-Maria Kispert

Robert-Bosch-Krankenhaus
Abteilung für Kardiologie
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Dr. Mathias Knoll

Robert-Bosch-Krankenhaus
Abteilung für Kardiologie
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Ansgar Lottermann

Referatsleiter für Pflegeberufe und Berufe im
Gesundheitswesen
Ministerium für Arbeit und Sozialordnung,
Familie, Frauen und Senioren
Baden-Württemberg
Schellingstraße 15, 70174 Stuttgart

Prof. Dr. Heiko Mahrholdt

Robert-Bosch-Krankenhaus
Abteilung für Kardiologie
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Dr. Oliver Müller

Robert-Bosch-Krankenhaus
Abteilung für Gastroenterologie, Hepatologie
und Endokrinologie
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Klaus Notz

Kreiskliniken Reutlingen GmbH
Leitung Bildungseinrichtungen Akademie
Steinbergstraße 31, 72764 Reutlingen

Dr. Matthias Offertinger

Robert-Bosch-Krankenhaus
Abteilung für Anästhesie
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Sandra Postel

Marienhaus-Stiftung
Margaretha-Flesch-Platz 1, 56170 Bendorf

Referenten- und Vorsitzendenverzeichnis der Workshops und des Pflegesymposium

Astrid Probst

Wundtherapeutin
Steinbergstraße 23 13/5, 72764 Reutlingen

Dr. Katja Rothfuß

Robert-Bosch-Krankenhaus
Abteilung für Gastroenterologie, Hepatologie
und Endokrinologie
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Dr. Christian Schäfer

Robert-Bosch-Krankenhaus
Abteilung für Gastroenterologie, Hepatologie
und Endokrinologie
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Dr. Tim Schäufele

Robert-Bosch-Krankenhaus
Abteilung für Kardiologie
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Prof. Dr. Udo Sechtem

Robert-Bosch-Krankenhaus
Abteilung für Kardiologie
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Jochen Spang

Robert-Bosch-Krankenhaus
Dipl. Psych.
Abteilung für Psychosomatische Medizin
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Beate Spindler

Fachkrankenschwester für Nephrologie
PHV Stuttgart/IFW
Wolframstraße, 70174 Stuttgart

Prof. Dr. Eduard Stange

Robert-Bosch-Krankenhaus
Abteilung für Gastroenterologie, Hepatologie
und Endokrinologie
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Christa Tast

Robert Bosch Krankenhaus
Fachkrankenschwester für Nephrologie – PHV
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Dr. Matthias C Vöhinger

Robert-Bosch-Krankenhaus
Abteilung für Hämatologie, Onkologie und
Palliativmedizin
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Dr. Holger Wolke

Robert-Bosch-Krankenhaus
Abteilung für Allgemeine Innere Medizin und
Nephrologie
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart

Lined area for notes on page 28.

Lined area for notes on page 29.



Ausstellerverzeichnis

A

AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG A4
Mainzer Straße 81, 65189 Wiesbaden
www.abbvie.de

ALEXION Pharma Germany GmbH A1
Arnulfstraße 19, 80335 München
www.alxn.com

AMGEN GmbH A16
Hanauer Straße 1, 80992 München
www.amgen.com
Aranesp, Mimpara

Astellas Pharma GmbH B6
Georg-Brauchle-Ring 64–66, 80992 München
www.astellas.com

AstraZeneca GmbH A9
Tinsdaler Weg 183, 22880 Wedel
www.astrazeneca.com

B

Bayer Vital GmbH A8
Gebäude K56, 51366 Leverkusen
www.bayer.com

**Boehringer Ingelheim
Pharma GmbH & Co. KG** B7, B8
Binger Straße 173, 55216 Ingelheim am Rhein
www.boehringer-ingelheim.com
Pradaxa®, Jardiance®, Spiriva®

C

custo med GmbH B2
Leibnitzstraße 7, 85521 Ottobrunn
www.customed.de

D

DAIICHI SANKYO DEUTSCHLAND GMBH B9
Ganghoferstraße 70a, 80339 München
www.daiichi-sankyo.de

E

ewimed A11
Josef-Baur-Straße 1, 72379 Hechingen
www.ewimed.com
*PleurX Katheter und Drainageprodukte für
Pleura und Aszites*

F

Dr. Falk Pharma GmbH A15
Leinenweberstraße 5, 79108 Freiburg im Breisgau
www.dralfkpharma.de
Pharmazeutische Produkte + Fachliteratur

G

GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG A3
Prinzregentenplatz 9, 81675 München
www.gsk.com

K

KARL STORZ GmbH & Co. KG A2
Mittelstraße 8, 78532 Tuttlingen
www.karlstorz.com

L

Lilly Deutschland GmbH B8, B9
Werner-Reimers-Straße 2–4, 61352 Bad Homburg
www.lilly.com

Ausstellerverzeichnis

M

MEDA Pharma B1
Benzstraße 1, 61352 Bad Homburg
www.medapharma.de

N

Norgine GmbH A7
Im Schwarzenborn 4, 35041 Marburg
www.norgine.com
Xifaxan 550, Movicol, Moviprep

Novartis Oncology A10
Roonstraße 25, 90429 Nürnberg
www.novartis.com

O

OLYMPUS DEUTSCHLAND A13
Wendenstraße 14–18, 20097 Hamburg
www.olympus.de
Video-Endoskopie-Systeme

Otsuka Pharma GmbH A14
Friedrichstraße 2–6, 60323 Frankfurt am Main
www.otsuka.de
Samsca® (Tolvaptan)

P

PENTAX MEDICAL B5
Julius-Vosseler-Straße 104, 22527 Hamburg
www.pentax.de

Pfizer Pharma GmbH B11
Linkstraße 10, 10785 Berlin
www.pfizer.de
Sutent, Torisel, Inlyta, Bosulif, Xalkori

S

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH B10
Potsdamer Straße 8, 10785 Berlin
www.sanofi.com
Clexane, Zaltrap

Sequana Medical AG B4
Technoparkstraße 1, CH-8005 Zürich, Schweiz
www.alfapump.com
The alfapump® System

Shire Deutschland GmbH A12
Friedrichstraße 149, 10117 Berlin
www.shire.com
Resolor®, Mezavaut®

T

Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG A5
Jägerstraße 27, 10117 Berlin
www.takeda-pharma.de

Toshiba Medical Systems GmbH A6
Hellersbergstraße 4, 41460 Neuss
www.toshiba.de

V

Vifor Pharma Deutschland GmbH B3
Baierbrunner Straße 29, 81379 München
www.viforpharma.com
Ferinject

Sponsoren

Offenlegung Sponsorengelder gemäß FSA-Kodex:

abbvie

AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG unterstützt den Kongress mit insgesamt 1.500 € für ein Sponsoringpaket mit Ausstellungsstand.

ALEXION

ALEXION Pharma Germany GmbH unterstützt den Kongress mit insgesamt 1.500 € für ein Sponsoringpaket mit Ausstellungsstand.

AMGEN

AMGEN GmbH unterstützt den Kongress mit insgesamt 1.350 € für einen Ausstellungsstand.

Astellas Pharma GmbH unterstützt den Kongress mit insgesamt 900 € für einen Ausstellungsstand.

AstraZeneca

AstraZeneca GmbH unterstützt den Kongress mit insgesamt 1.500 € für ein Sponsoringpaket mit Ausstellungsstand.

Bayer HealthCare

Bayer Vital GmbH unterstützt den Kongress mit insgesamt 2.000 € für ein Sponsoringpaket mit Ausstellungsstand und Beilagen in den Kongresstaschen.

Boehringer Ingelheim

Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG unterstützt den Kongress mit insgesamt 1.350 € für einen Ausstellungsstand.

Daiichi Sankyo Deutschland GmbH unterstützt den Kongress mit insgesamt 615 € für einen Ausstellungsstand.

Dr. Falk Pharma GmbH, Freiburg unterstützt den Kongress mit insgesamt 1.350 € für einen Ausstellungsstand.

gsk
GlaxoSmithKline

GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG unterstützt den Kongress mit insgesamt 1.350 € für einen Ausstellungsstand.

Lilly Deutschland GmbH unterstützt den Kongress mit insgesamt 615 € für einen Ausstellungsstand.

MEDA

MEDA Pharma

Novartis Pharma GmbH unterstützt den Kongress mit insgesamt 1.350 € für einen Ausstellungsstand.

Otsuka Pharma GmbH unterstützt den Kongress mit insgesamt 1.230 € für einen Ausstellungsstand.

PENTAX Medical unterstützt den Kongress mit insgesamt 1.350 € für einen Ausstellungsstand.

Pfizer Pharma GmbH unterstützt den Kongress mit insgesamt 1.575 € für einen Ausstellungsstand.

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH unterstützt den Kongress mit insgesamt 1.000 € für einen Ausstellungsstand.

Sequana Medical AG unterstützt den Kongress mit insgesamt 1.350 € für einen Ausstellungsstand.

Shire Deutschland GmbH unterstützt den Kongress mit insgesamt 1.230 € für einen Ausstellungsstand.

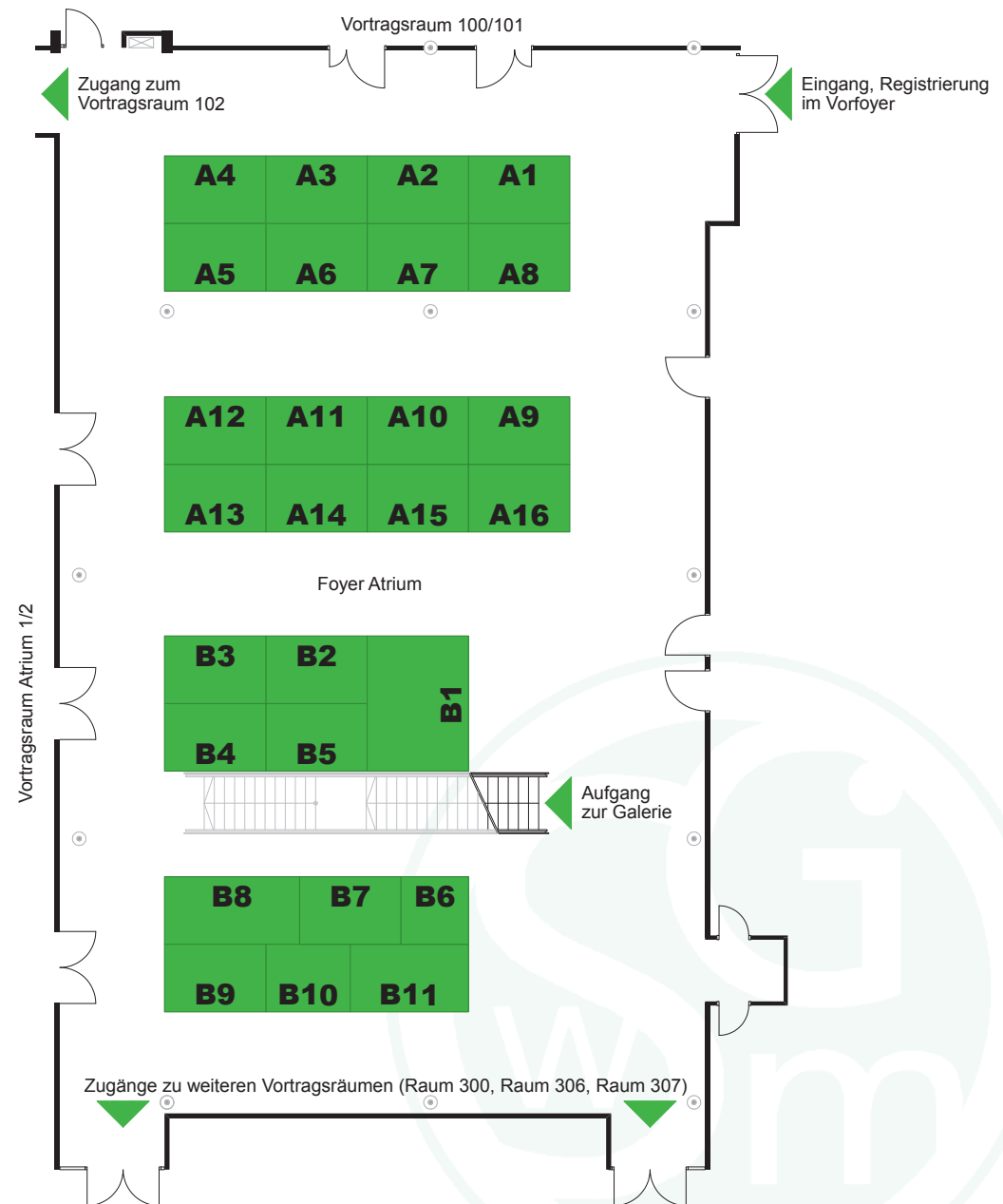
Takeda

Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG unterstützt den Kongress mit insgesamt 2.000 € für ein Sponsoringpaket mit Ausstellungsstand und Beilagen in den Kongresstaschen.

Toshiba Medical Systems GmbH unterstützt den Kongress mit insgesamt 1.230 € für einen Ausstellungsstand.

Vifor Pharma Deutschland GmbH unterstützt den Kongress mit insgesamt 1.230 € für einen Ausstellungsstand.

Standplan



Mitgliederversammlung der Südwestdeutschen Gesellschaft für Innere Medizin am Samstag, 18.10.2014, 8:30 – 9.00 Uhr

Raum: Raum E 300, Tagungs- und Kongresszentrum Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Kongresspräsidenten, Prof. Hebart, Kongress 2013
5. Bericht des Schriftführers
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl weiterer Beiratsmitglieder, Ehrenmitgliedschaften
9. Kongress 2015 Heilbronn
Prof. Dr. Hennersdorf und Prof. Dr. Weickert, Heilbronn
10. Kongress 2016, Karlsruhe
11. Wahlvorschläge Vorsitzender SWGIM 2015
12. Verschiedenes

Die bisherigen Tagungspräsidenten und Tagungsorte waren:

1964	Prof. Dr. H. Dennig	Stuttgart
1965	Prof. Dr. L. Heilmeyer/Prof. Dr. H. Sarre	Freiburg
1966	Prof. Dr. H. E. Bock/Prof. Dr. F. Heni	Freudenstadt
1967	Prof. Dr. R. Stodtmeister	Pforzheim
1968	Prof. Dr. E. F. Pfeiffer	Ulm
1969	Prof. Dr. P. Büchmann	Konstanz
1970	Prof. Dr. H. J. Wolff	Mainz
1971	Prof. Dr. S. Witte/Prof. Dr. J. Schirmeister	Karlsruhe
1972	Dr. W. Lübken	Heilbronn
1973	Dr. R. Boos/Dr. E. Dudik/Prof. Dr. H. Huber	Ravensburg/Weingarten
1974	Prof. Dr. H. H. Hennemann	Mannheim
1975	Prof. Dr. K. Spang	Stuttgart
1976	Prof. Dr. M. Franke	Baden-Baden
1977	Prof. Dr. Dipl.-Chem. H.-F. Frhr. v. Oldershausen	Friedrichshafen/Meersburg
1978	Prof. Dr. Dr. G. Schettler	Heidelberg
1979	Prof. Dr. D. Klemm	Donauessingen
1980	Prof. Dr. G. W. Löhr	Freiburg
1981	Dr. M. Redenbacher	Schwäbisch Gmünd
1982	Prof. Dr. L. Seipel	Tübingen
1983	Prof. Dr. D. Herberg	Offenburg
1984	Prof. Dr. Dr. K.-H. Meyer zum Büschenfelde	Mainz
1985	Dr. R. Boos	Rheinfelden
1986	Prof. Dr. Dr. E. F. Pfeiffer	Ulm
1987	Prof. Dr. K. Schmidt	Leonberg
1988	Prof. Dr. H. Mörl	Mannheim
1989	Prof. Dr. G. Meuret	Weingarten
1990	Prof. Dr. G. W. Löhr/Prof. Dr. R. Mertelsmann	Freiburg
1991	Prof. Dr. F. Heinrich	Bruchsal
1992	Prof. Dr. M. Eggstein	Tübingen
1993	Prof. Dr. P. Jipp	Stuttgart
1994	Prof. Dr. R. Ziegler	Heidelberg
1995	Priv.-Doz. Dr. P. Hassenstein	Friedrichshafen
1996	Prof. Dr. Ch. Huber	Mainz
1997	Prof. Dr. P. Frühmorgen	Ludwigsburg
1998	Prof. Dr. G. Adler	Stuttgart
1999	Prof. Dr. K.-W. Kühn	Karlsruhe
2000	Prof. Dr. Dr. H. E. Blum	Stuttgart
2001	Prof. Dr. H. D. Bundschu	Bad Mergentheim
2002	Dr. M. Redenbacher	Schwäbisch Gmünd
2003	Prof. Dr. L. Kanz	Ludwigsburg
2004	PD Dr. K. Seitz	Friedrichshafen
2005	Prof. Dr. W. G. Zoller	Stuttgart
2006	Prof. Dr. R. Dierkesmann/Prof. Dr. P. Nawroth	Baden-Baden
2007	Prof. Dr. M. Leschke	Esslingen
2008	Prof. Dr. Dr. h. c. mult. M. V. Singer	Mannheim
2009	Prof. Dr. G. J. Wiedemann	Ravensburg
2010	Prof. Dr. L. Theilmann/Prof. Dr. R. Zimmermann	Pforzheim
2011	Prof. Dr. G. Müller-Esch	Konstanz
2012	Prof. Dr. H. Keller/Prof. Dr. H. Weidenbach	Rastatt/Baden-Baden
2013	Prof. Dr. H. Hebart	Schwäbisch Gmünd

52. Kongress der Südwestdeutschen Gesellschaft für Innere Medizin e.V.

Heilbronn 23.–24. Oktober 2015

Tagungspräsidenten

Prof. Dr. Med. Marcus Hennersdorf

und

Prof. Dr. med. Uwe Weickert

SLK-Kliniken Heilbronn GmbH
Am Gesundbrunnen 20–26 | 74078 Heilbronn

Tagungsort

Audi Forum Neckarsulm
NSU-Straße 1 | 74172 Neckarsulm

Hauptthema

**Innere Medizin – ein Fach mit Subspezialitäten
Schnittstellen werden zu Nahtstellen**

Schwerpunkte

- ❖ Allgemeine Innere Medizin
- ❖ Schnittstellen/Nahtstellen zu:
 - Gastroenterologie/Hepatologie
 - Kardiologie
 - Onkologie
 - Geriatrie
 - Endokrinologie/Diabetologie

Seminare

- ❖ EKG
- ❖ Echokardiographie
- ❖ Sonographie: Basics + mehr

Vorstand

Vorsitzender

Prof. Dr. Dr. h.c. W.G. Zoller, Stuttgart

Schriftführer

Prof. Dr. H. Keller, Rastatt

Schatzmeister

Dr. M. Redenbacher, Schwäbisch Gmünd

Präsident der Jahrestagung

Prof. Dr. Mark Dominik Alscher, Stuttgart

Ehrenvorsitzende

Prof. Dr. Dr. h.c. H.E. Bock, Tübingen†
Prof. Dr. H.H. Hennemann, Mannheim†
Prof. Dr. K. Spang, Stuttgart†
Prof. Dr. S. Witte, Karlsruhe†

Ehrenmitglieder

Prof. Dr. F. Heinrich, Bruchsal
Prof. Dr. P. Jipp, Stuttgart†
Prof. Dr. H. Mörl, Bammmental
Prof. Dr. P. Frühmorgen, Ludwigsburg

Beirat

Prof. Dr. M.D. Alscher, Stuttgart
Prof. Dr. K. Denz, Freiburg
Prof. Dr. M. Hausberg, Karlsruhe
Prof. Dr. M. Hennersdorf, Heilbronn
Prof. Dr. H. Hebart, Schwäbisch Gmünd
Prof. Dr. H. Keller, Rastatt
Prof. Dr. B. Kohler, Bruchsal
Prof. Dr. M. Kohlhäufel, Gerlingen
Prof. Dr. M. Leschke, Esslingen
Prof. Dr. G. Müller-Esch, Hannover
Dr. R. Nowack, Lindau
Dr. M. Redenbacher, Schwäbisch Gmünd
Prof. Dr. T. Schilling, Stuttgart
Prof. Dr. S. Schröder, Göppingen
Dr. A. Schuler, Geislingen
Prof. Dr. Dr. h.c. M. Singer, Mannheim
Christine Stiepak, Rastatt
Prof. Dr. U. Weickert, Heilbronn
Prof. Dr. G.J. Wiedemann, Ravensburg
Prof. Dr. R. Zimmermann, Pforzheim
Prof. Dr. Dr. h.c. W.G. Zoller, Stuttgart

Vorsitzende, Schriftführer und Schatzmeister seit 1964

Vorsitzende:

Prof. Dr. H. Dennig, Stuttgart 1964 – 1971
Prof. Dr. H. H. Hennemann, Mannheim 1971 – 1980
Prof. Dr. S. Witte, Karlsruhe 1980 – 1990
Prof. Dr. H. Mörl, Mannheim 1990 – 2001
Prof. Dr. P. Frühmorgen, Ludwigsburg 2001 – 2005
Prof. Dr. Dr. h.c. W. G. Zoller, Stuttgart seit 2005

Schriftführer:

Prof. Dr. E. Zeh, Karlsruhe 1964 – 1968
Prof. Dr. S. Witte, Karlsruhe 1969 – 1980
Prof. Dr. D. Klemm, Donaueschingen 1980 – 1982
Dr. R. Boos, Rheinfelden 1982 – 1991
Prof. Dr. F. Heinrich, Bruchsal 1991 – 2000
Prof. Dr. K.-W. Kühn, Karlsruhe, 2000 – 2005
Prof. Dr. H. Keller, Rastatt seit 2005

Schatzmeister:

Prof. Dr. W. Scharpff, Stuttgart 1964 – 1971
Dr. A. Rotzler, Heidelberg 1971 – 1985
Dr. M. Redenbacher, Schwäbisch Gmünd seit 1986

Die Südwestdeutsche Gesellschaft für Innere Medizin wurde 1964 von Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. H. E. Bock, Herrn Prof. Dr. H. Dennig und Herrn Prof. Dr. K. Spang in Stuttgart gegründet.

Weitere Gründungsmitglieder waren:

Prof. Dr. R. Duesberg, Mainz
Dr. E. Jäckle, Freudenstadt
Dr. A. Rotzler, Heidelberg
Prof. Dr. H. Sarre, Freiburg
Prof. Dr. W. Scharpff, Stuttgart
Prof. Dr. G. Schettler, Heidelberg
Prof. Dr. E. Zeh, Karlsruhe

Die Gebühren für die Kongressteilnahme und die Abendveranstaltung werden im Namen und für Rechnung der KONGRESS- UND KULTURMANAGEMENT GMBH (KUKM) erhoben und beinhalten die derzeit gültigen 19 % Mehrwertsteuer. Die Steuernummer der KUKM GmbH lautet: 162/112/00484. Eine Anmeldung zum Kongress ist bis einschließlich 6. Oktober 2014 möglich. Eine Anmelde- bzw. Rechnungsbestätigung wird Ihnen per E-Mail zugestellt. Anmeldungen vor Ort sind ab 17.10.2014 möglich.

Änderungen und Stornierungen bedürfen der Schriftform.

Im Falle der Stornierung einer Leistung bei der KUKM fällt bis einschließlich 15.09.2014 eine Bearbeitungsgebühr von 30,00 Euro an. Ab dem 16.09.2014 ist eine Rückerstattung der gezahlten Beträge nicht mehr möglich. Es besteht jedoch die Möglichkeit, einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Die Kosten für diese und andere Umbuchungen betragen 30,00 € und werden im Namen und für Rechnung der KUKM erhoben und beinhalten 19 % Mehrwertsteuer. Bei Widerspruch und selbstverschuldeter Rücklastschrift wird ebenfalls eine Gebühr von 30,00 € in Rechnung gestellt.

Ermäßigte Preise können nur in Anspruch genommen werden, wenn ein entsprechender Nachweis bei der KUKM GmbH vorliegt. Der Nachweis kann per Fax unter +49 3643 2468-31, per e-Mail an linda.schmidt@kukm.de oder per Post unter Postfach 36 64, D 99407 Weimar eingereicht werden.

Der Teilnehmer erkennt mit dieser Anmeldung den Vorbehalt an, dass er/sie dem Veranstalter gegenüber keine Schadenersatzansprüche stellen kann, wenn die Durchführung der Tagung durch unvorhergesehene politische, wirtschaftliche oder natürliche Gewalt erschwert oder verhindert wird, sowie wenn Programmänderungen wegen Absage von Referenten usw. erfolgen müssen.

Für Verluste, Unfälle oder Schäden gleich welchen Ursprungs an Personen und Sachen haften weder der Veranstalter noch die KUKM GmbH. Teilnehmer und Begleitpersonen nehmen auf eigene Verantwortung am Kongress und allen begleitenden Veranstaltungen teil. Der Teilnehmer erkennt an, dass die Fotos vom Kongress zur Veröffentlichung durch die KUKM GmbH und der SWGIM genutzt.

Bitte beachten Sie, dass das Hauptprogramm zum diesjährigen Kongress nicht im Vorfeld verschickt wird. Sie erhalten ein gedrucktes Exemplar erst vor Ort an der Teilnehmerregistrierung.

Impressum

Herausgeber:
Kongress- und Kulturmanagement GmbH
PF 36 64, 99407 Weimar

Satz und Herstellung:
Gutenberg Druckerei GmbH Weimar
Marienstraße 14
99423 Weimar

Kongressorganisation:
Kongress- und Kulturmanagement GmbH
Postfach 3664, 99407 Weimar

Inserenten:
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG
MEDA Pharma

Redaktionsschluss:
06. Oktober 2014

Trotz sorgfältiger Bearbeitung aller termingerech eingegangenen Unterlagen kann der Hersteller keine Gewähr für vollständige und richtige Eintragungen übernehmen. Schadenersatz für fehlerhafte und unvollständige oder nicht erfolgte Eintragungen und Anzeigen ist ausgeschlossen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Weimar.

Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte unserer ständig aktualisierten Homepage www.swgim.de

Genau was ich brauche!



Novolizer®
Formatris® 12
Mikrogramm

Novolizer®
Novopulmon®
200
Mikrogramm



Alle
Packungsgrößen
erstattungsfähig!

- **Formatris® und Novopulmon® frei kombinierbar**
- **Umweltfreundliches Refillsystem**
- **Einfache Handhabung mit 4-facher Inhalationskontrolle**

Formatris® 6/12 Mikrogramm Novolizer®. Wirkstoff: Formoterol. **Zusammensetzung:** Arzneilich wirksamer Bestandteil: 1 Einzeldosis mit 5,75 mg / 11,50 mg Pulver enth. 6 µg / 12 µg Formoterolfumaratdihydrat (entspr. einer aus dem Mundstück abgegebenen Dosis von 5,1 µg / 10,2 µg Formoterolfumarat-Dihydrat entspr. 4,18 µg / 8,36 µg Formoterol). Sonst. Bestand.: Lactose-Monohydrat enth. geringe Mengen Milchprotein. **Anwendungsgebiete:** Dauerbehandl. der Symptome des persistierenden, mittelschweren bis schweren Asthmas b. Pat., die eine regelmäßige Therapie mit langwirksamen Beta-2-Agonisten in Kombination mit einer inhalierbaren antiinflammatorischen Therapie (mit od. ohne orale Glukokortikoiden) benötigen. Die Glukokortikoidtherapie sollte regelmäßig fortgesetzt werden. Zur Erleichterung von bronchialobstruktiven Symptomen b. Pat. mit chronisch obstruktiver Atemwegserkrankung (COPD), die eine Behandl. mit langwirksamen Bronchodilatoren benötigen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Formoterol od. inhalierter Lactose. **Warnhinweise:** Nicht als Initialbehandl. zur Asthmatherapie. **Nebenwirkungen:** Häufig: Kopfschmerzen, Tremor, Palpitationen. Gelegentlich: Agitation, Unruhe, Schlafstörungen, Tachykardie, Muskelkrämpfe, oropharyngeale Irritation. Selten: kardiale Arrhythmie, Vorthorillmern, supraventrikuläre Tachykardie, Extrasystolen, Übelkeit, Hypokaliämie, Hyperkaliämie, Hypersensitivitätsreaktion, paradoxer Bronchospasmus, Exantheme, Urtikaria, Pruritus, Angioödem, Nervosität. Sehr selten: Geschmacksstörungen, Angina pectoris, Verlängerung QT-Intervall, Veränderung des Blutdrucks, Schwindel, Hyperglykämie, Erhöhung der Blutspiegel von Insulin, freien Fettsäuren, Glycerin und Ketonkörpern, Überempfindlichkeitsreaktionen. Weitere Einzelheiten u. Hinweise: s. Fach- u. Gebrauchsinformation. **Verschreibungspflichtig.** Stand: Mai 2012, MEDA Pharma GmbH & Co. KG, 61352 Bad Homburg, www.medapharma.de

Novopulmon® 200/400 Mikrogramm Novolizer® Pulver zur Inhalation. Wirkstoff: Budesonid. **Zusammensetzung:** Arzneilich wirksamer Bestandteil: Ein Hub enth. 200/400 µg Budesonid. Sonst. Bestand.: Lactose-Monohydrat lenth. geringe Mengen an Milchprotein. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandl. persistierender Atemwegserkrankungen, wenn die Anwend. v. Glukokortikoiden erforderlich ist, wie z.B. bei Asthma bronchiale u. chr. obstr. Bronchitis. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Budesonid, Milchprotein od. einem der sonst. Bestandteile. Bei Galaktoseintoleranz, Lapp-Laktasemangel od. Glukose-Galaktose-Malabsorption. **Schwangerschaft u. Stillzeit:** Nutzen-Risiko-Abwägung in der Schwangerschaft. Während der Stillzeit kann Novopulmon 200/400 Mikrogramm Novolizer Pulver zur Inhalation angewendet werden. **Nebenwirkungen:** Häufig: Oropharyngeale Candidiasis, Heiserkeit, Husten, Rachenreizung u. Reizung der Mundschleimhaut. Selten: Überempfindlichkeitsreaktionen, einschließlich Angioödem u. des anaphylaktischen Schocks, sowie Anzeichen u. Symptome systemischer Kortikosteroideffekte, einschließlich adrenale Suppression u. Wachstumsverzögerung, Bronchospasmen, Urtikaria, Ausschlag, Dermatitis, Pruritus, Erythem, Blutergrüsse, Depression, Ruhelosigkeit, Nervosität, Verhaltensauffälligkeit (vorwiegend bei Kindern). Sehr selten: Abnahme der Knochenichte. Nicht bekannt: Schlafstörungen, Angstlichkeit, Psychomotorische Hyperaktivität, Aggression, Katarakt, Glaukom. Weitere Einzelheiten u. Hinweise: s. Fach- u. Gebrauchsinformation. **Verschreibungspflichtig.** Stand: April 2013, MEDA Pharma GmbH & Co. KG, 61352 Bad Homburg, www.medapharma.de



Weitere Informationen und Services
finden Sie auf

MEDA CONNECTS

Das neue Informationsportal für Fachkreise
www.medaconnects.de

MEDA